

Gisbert Näter

## Die Bremer Stadtmusikanten

Musik zum gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm



Textbuch, Münsteraner Fassung

Bearbeitung: Hartwig Maag

Musik: Gisbert Näter o.J.

bearbeitet für Spielfassung Musikhochschule Münster, Haus Hall-Gescher, Anna-Katharinenstift  
Dülmen-Karthus Februar 2020

## Vorspiel

Bühnenaufbau ab Takt 33

nach Musik

Erz.: Es hatte ein Mann einen Esel, der schon lange Jahre Säcke unverdrossen zur Mühle getragen hatte, dessen Kräfte aber nun zu Ende gingen, sodass er zur Arbeit immer untauglicher ward.

### Nr.1 Esel-Thema

(mit Musik Takt 121)

Da dachte sein Herr daran, ihn aus dem Futter zu nehmen, aber der Esel merkte, dass kein guter Wind wehte, lief fort und machte sich auf den Weg nach Bremen

(nach Musikende) Dort meinte er, könne er Stadtmusikant werden:

### Lied des Esels:

Esel

I - A I - A ist denn kei-ner hi - al Mein

Esel

Herr, der ließ mich ein-fach lau-fen, die Müh-le muß-te er ver - kau - fen. Als Lastier will ich

mich ver - din - gen, doch das will lei - der nicht ge - lin - gen.

### direkt Esel: Refrainlied

1.) Ich geh fort, ich geh fort nach Bremen,  
Ich geh fort, ich geh' fort nach Bremen,  
Dort sucht man Musikanten, dort sucht man Musikanten,  
Ich geh fort nach Bremen zum Feiern und zum Tanzen.

2.) Ich geh fort, ich geh fort nach Bremen,  
Ich geh fort, ich geh fort nach Bremen.  
Dort sucht man Musikanten, dort sucht man Musikanten,  
Ich- geh fort nach Bremen zum Feiern und zum Tanzen.

Erz.: Der Esel machte sich also auf den Weg nach Bremen.

### 2a: Marsch der Stadtmusikanten

#### 2b - Fliegen

(nach 4 Takten 2b) Erz.: Zwei Fliegen störten den Esel beim Wandern...

Erz.: Er versuchte sie zu fangen.

(nach Musikende)

Als er ein Weilchen gegangen war,  
fand er einen Jagdhund auf dem Wege liegen,  
der japste wie einer, der sich müde gelaufen hat.

### Nr. 3 Hunde-Thema

(nach Musikende)

E: Nun, was japst du so, Packan?

H: Ach, weil ich alt bin und jeden Tag schwächer werde  
und auf der Jagd nicht mehr so laufen kann,  
hat mein Herr mich wollen totschiagen.

Da habe ich Reißaus genommen;

nur: womit soll ich nun mein Brot verdienen?

Lied des Hundes

Hund

1.Mein. Rük - ken schmerzt, oh je oh je! Der  
2.tob - te lie - ber auf der Wies mit

Hund

Kopf. die Bei - ne tun mir weh. Mein Herr hat mich ge - schla - gen.  
Ro - bert und der klei - nen Lies! Da hat mein Herr an Stock ge - nom - men. Dem

tat vom Ho - fe mich jetzt ja - gen. Ich sollt, was ich nun  
To - de bin ich knapp ent - kom - men. Oh weh, oh

gar nicht lie - be, ein Schreck - ge - spenst sein für die Die - be ich  
weh oh weh so geht es ei - nem ar - men Hund.

Erz.: Da sprach der Esel:

Refrain-Lied ab Takt 203

Esel: 1. Komm mit mir, komm mit mir nach Bremen,  
Komm mit mir, komm mit mir nach Bremen,  
Dort sucht man Musikanten, dort sucht man Musikanten,  
Komm mit mir nach Bremen zum Feiern und zum Tanzen.

Hund: 2. Ich komm mit, ich komm mit nach Bremen,  
Ich komm mit, ich komm mit nach Bremen,  
Ich spiel Posaune,

E.: ich lass das Horn erklingen,

beide: wir zieh'n fort nach Bremen zum Feiern und zum Tanzen.

(nach Musikende) E. Weißt du was, Hund?

Ich gehe jetzt nach Bremen und werde dort Stadtmusikant.

Komm, geh mit und lass dich auch bei der Stadtmusik annehmen.

Du spielst die Posaune und ich das Horn.

Erz.: Der Hund war's zufrieden und sie gingen weiter.

3a Marsch der Stadtmusikanten  
direkt anschließen

Nr. 4 Katzen-Thema - Takt 232 – 238.1

Erz.: Es dauerte nicht lange, da saß eine Katze an dem Weg  
und machte ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter.

Nr. 4 Forts. Katzenthema T. 238.2 – Ende

E.: Nun, was ist dir denn in die Quere gekommen, alter Bartputzer?

Katze: Wer kann da lustig sein, wenn's einem an den Kragen geht?

Weil ich nun in die Jahre komme,  
meine Zähne stumpf werden  
und ich lieber hinter dem Ofen sitze und spinne als nach Mäusen herumjagen,  
hat mich meine Frau ersäufen wollen.  
Ich habe mich gerade noch fortschleichen können,  
aber nun ist guter Rat teuer: Wo soll ich hin?

Lied der Katze:

Katze

Will kei - ner von euch al - len mich mit nach Hau - se  
neh-men. Es wird euch schon ge - fal-len mein un - ta - de - lig Be - neh-men. Mäu-se schlag ich,  
das ist klar. Doch wenn ich bla-se so wun - der - bar hält ein je - der mich für ei - nen Star.

Erz.: Da sprachen der Esel und der Hund:

Refrain – Lied T. 261- 278

E u. H.: 1.: Komm mit uns, komm mit uns nach Bremen,  
Komm mit uns, komm mit uns nach Bremen,  
Dort sucht man Musikanten, dort sucht man Musikanten,  
Komm mit uns nach Bremen zum Feiern und zum Tanzen.

2. Katze: Ich komm mit, ich komm nach Bremen,  
Ich komm mit, ich komm mit nach Bremen,  
Ich spiel die Klarinette,  
Esel: ich lass das Horn erklingen,  
Hund: ich die Posaune,  
Tutti: zum Feiern und zum Tanzen.

nach Lied:

Esel: „Geh‘ mit uns nach Bremen,  
du verstehst dich doch auf die Nachtmusik,  
da kannst du Stadtmusikant werden.

Erz.: Die Katze hielt das für einen sehr brauchbaren Vorschlag und ging mit.

4a Marsch der Stadtmusikanten

Erz.: Als die drei so miteinander gingen, kamen sie an einem Hof vorbei.  
Da saß der Hahn auf dem Torbalken und schrie aus Leibeskräften:

Nr. 5 Tanz des Hahns – Teil 1 Takt 290 - 300

Nach Musik:

Esel: Du schreist einem durch Mark und Bein! was hast du vor?

Hahn: Da habe ich immer gut's Wetter prophezeit,  
aber weil morgen am Feiertag die Gäste kommen,

hat die Hausfrau befohlen, mir den Kopf abzuschlagen  
und hat der Köchin gesagt,  
sie wolle mich morgen in der Suppe essen.  
Nun schrei ich aus vollem Hals. Solang ich noch kann.“

### Hahn weiter T. 301 Posaune – 315 Ende

#### Lied des Hahns direkt anschließen

Hahn

Konnt im letz-ten Au - gen - blick dem  
Mes-ser noch ent - kom - men. Hätt' sonst in der Festtagsuppe stük-ko-weis ge - schwom - men. Oh - ne Ab-schied  
von den Mei-nen floh ich in den fins-tren Tann'. Mei-ne Hüh-ner wer-den wei-nen um ih-ren stol-zen Hahn.  
rit.

Erz.: und was sprachen die Tiere?

#### Refrain- Lied Takt 337

1. Trio E/H/K: Komm mit uns; komm mit uns nach Bremen,  
Komm mit uns, komm mit uns nach Bremen,  
Dort sucht man Musikanten, dort sucht man Musikanten,  
Komm mit uns nach Bremen zum Feiern und zum Tanzen.

2. Hahn: Ich komm mit, ich komm mit nach Bremen,  
Ich komm mit, ich komm mit nach Bremen

Ich spiel' Trompete,

Esel: Ich laß' das Horn erklingen,

Hund: ich die Posaune,

Katze: und ich die Klarinette!

nach Lied:

Esel: „Vergiss die alte Hausfrau, du Rotkopf!“, zieh lieber mit uns fort.

Hund: „Wir gehen nämlich nach Bremen, etwas Besseres als den Tod findest du überall.“

Katze: „Du hast eine gute Stimme und wenn wir zusammen musizieren, wird es gar herrlich klingen.“

Erz.: Der Hahn ließ sich den Vorschlag gefallen und sie gingen alle vier zusammen fort.

### 5a Marsch der Stadtmusikanten

Umbau der Bühne

Erz.: Sie konnten aber die Stadt Bremen an einem Tag nicht erreichen und kamen abends in einen Wald, wo sie übernachten wollten.

### Nr. 6 Nachtmusik

Zunächst Vogelstimmen, etwas abwarten, dann Musik, Mond dazu

Erz.: (mit Einsatz Solo-VI.): Der Esel und der Hund legten sich unter einen großen Baum.

Die Katze machte sich in die Äste und der Hahn flog bis in den Wipfel, wo es am sichersten für ihn war.

Ehe er einschlief, sah er sich noch einmal nach allen vier Windrichtungen um.

Da bemerkte er einen Lichtschein.

Er dachte sich, dass in der Nähe ein Haus sein müsse

nach Musik

Hahn: Ich sehe in der Ferne ein Fünkchen brennen.

Esel: „So wollen wir uns aufmachen und noch hingehen, denn hier ist die Herberge schlecht.“

Hund: „Wuff, und ein paar Knochen mit etwas Fleisch daran würden mir wohl auch sehr guttun.“



Erz.: Also machten sie sich auf den Weg nach der Gegend, wo das Licht war.  
Bald sahen sie es heller schimmern, und es wurde immer größer.

### Nr. 7 Räubertanz

Und schließlich standen sie vor einem hellerleuchteten Räuberhaus.

Der Esel, als der größte, näherte sich dem Fenster und schaute hinein.

Hahn: „Was siehst du, Grauschimmel?“

Esel: „Was ich sehe?

Einen gedeckten Tisch mit schönem Essen und Trinken,  
und Räuber sitzen rundherum.

Sie tanzen und lassen sich's gutgehen!“

Hahn: „Das wäre etwas für uns!“

Tutti E/H/K: „Ja, Ja, das wäre etwas für uns! °

Erz.: Da überlegten die Tiere, wie sie es anfangen könnten, die Räuber  
hinauszujagen.

### Nr. 8 bis Takt 482.1

Erz.: Endlich fanden sie ein Mittel.

weiter mit Takt 482 „Tieren“ Einsatz mitgeben für Rhythmus T. 482

(mit Horn): Der Esel stellte sich mit den Vorderfüßen auf das Fenster,

(mit Posaune): der Hund sprang auf des Esels Rücken,

(mit Klarinette): die Katze kletterte auf den Hund,

(mit Trompete): und zuletzt flog der Hahn hinauf und setzte sich der Katze auf  
den Kopf.

### Fermate halten T. 494



Erz.: Als das geschehen war, fingen sie auf ein Zeichen an, ihre Musik zu machen:

Musik weiter: T. 495 – Ende

Tieren im letzten Takt (T. 529) Einsatz geben!

(nach Musikende)

Erz.: Nun setzten sie die vier Gesellen an den Tisch, und jeder aß nach Herzenslust von den Speisen, die ihm am besten schmeckten. Sie schmausten, als wenn sie vier Wochen lang hungern sollten. Als sie satt waren, begannen sie zu tanzen:

Nr. 9 Tanz der Stadtmusikanten (Ende T. 647 nach Wh.)

Erz.: Und als die vier Spielleute müde wurden, löschten sie das Licht,

### 9a Nachtmusik

Mond zieht über die Bühne

(über Musik): und jeder suchte sich eine Schlafstätte nach seiner Natur und Bequemlichkeit.

(nach Solo-VI im Flag):

Der Esel legte sich auf den Mist,  
der Hund hinter die Tür,  
die Katze hinter dem Herd bei der warmen Asche,  
und der Hahn flog auf das Dach hinauf.

Und weil sie müde waren von ihrem langen Weg, schliefen sie bald ein.

### Nr. 10

(in Glockenschlägen):

Erz.: Als Mitternacht vorbei war und die Räuber von weitem sahen, dass kein Licht mehr im Haus brannte und alles ruhig schien,

sprach der Hauptmann:

R1: (nach sfz.): „Wir hätten uns doch nicht ins Bockshorn jagen lassen soll.“

Erz: Er zählte einen der Räuber aus und schickte ihn zum Haus zurück. Der sollte nachsehen, ob noch jemand im Hause wäre.

Der Räuber fand alles still.

Er ging in die Küche und wollte ein Licht anzünden.

Da sah er die feurigen Augen der Katze und meinte, es wären glühende Kohlen.

Er hielt ein Streichhölzchen daran, dass es Feuer fangen sollte.

Aber die Katze verstand keinen Spaß, sprang ihm ins Gesicht

### Musikeinsatz Nr. 11 bis Fermate T. 757

Erz.: Da lief der Räuber, was er konnte, zu seinem Hauptmann zurück und sprach in größter Aufregung:

R 2: „Ach, in dem Haus sitzt eine gräuliche Hexe,  
die hat mich angehaucht und mir mit ihren langen Fingern das Gesicht  
zerkratzt.

An der Tür steht ein Mann mit einem langen Messer, der hat mich ins Bein  
gestochen.

Auf dem Hof liegt ein schwarzes Ungetüm, das hat mit einem Holzprügel auf  
mich losgeschlagen.

Und oben auf dem Dache, da sitzt der Richter, der rief:

'Bringt mir den Schelm her!'

Da machte ich, dass ich fortkam.

### Musik weiter bis Takt 769

(Flucht der Räuber)

Erz.: Von nun an trauten sich die Räuber nicht mehr in das Haus.

Den vier Tieren aber gefiel's darin so gut, dass sie nicht wieder hinauswollten.

Sie wurden Stadtmusikanten in Bremen, spielten dort zum Tanz auf und  
wurden weltbekannt.

### Musik weiter ab Takt 795 bis Ende

Auftritt Fotografin

Erz.: und der das zuletzt erzählt hat, dem ist der Mund noch warm.

5a Marsch der Stadtmusikanten

Auszug / Einzug der Tiere, Aufstellung Kinderchor in Münster

Schlusslied mit „Lied des Esels“ ab Takt 139 mit Schauspielern, Chor

1. Wir sind da, wir sind da in Bremen,  
Wir sind da, wir sind da in Bremen,  
Jetzt sind wir Musikanten, jetzt sind wir Musikanten,  
Wir sind da in Bremen zum Feiern und zum Tanzen.

2. Wir sind da, wir sind da in Bremen,  
Jetzt gehts los, und aus vollen Kehlen:  
Singt mit uns Musikanten, singt mit uns Musikanten,  
Wir sind da in Bremen zum Feiern und zum Tanzen.

Wh 5a Marsch der Stadtmusikanten

Auszug /Einzug aller Mitwirkenden in langer Reihe vor Orchester

Wh Schlusslied mit „Lied des Esels“ ab Takt 139

mit Schauspielern, Chor u. Publikum

Nennung der Aufführungsorte Münster, Gescher, Dülmen

Applausordnung

Kinderchor, Räuber, Tiere, Orchester -Dirigent

Spendenhinweis

Verteilung von „Autogramm-Karten“ am Ausgang durch „Tiere“ und „Räuber“